



THE JERUSALEM FOUNDATION
مؤسسة صندوق القدس
הקרן לירושלים

Österreichische Projekte der Jerusalem Foundation

Die Jerusalem Foundation ist eine weltweit operierende, unabhängige, überparteiliche und gemeinnützige Organisation mit Hauptsitz in Jerusalem, Israel. Seit 1966 baut die vom legendären **Bürgermeister Teddy Kollek** (1911-2007) gegründete Jerusalem Foundation Brücken des guten Willens, der Toleranz und des sozialen Ausgleichs. Die Arbeit der Stiftung betrifft alle Bevölkerungsgruppen: Juden, Muslime, Christen, Jung und Alt. Diese Arbeit wird von drei Grundsätzen geleitet:

- Ungeachtet der politischen Situation werden Juden, Muslime und Christen weiter in der Region zusammenleben
- Sie alle fühlen sich mit Jerusalem eng verbunden
- Das Zusammenwirken aller ethnischen Gruppen fördert eine lebensfähige Stadt zum Wohle aller Bewohner.



Im Folgenden finden Sie einige ausgewählte Projekte, die unter anderem mit Hilfe österreichischer Spender bereits abgeschlossen werden konnten bzw. in naher Zukunft realisiert werden:

Die Generalsanierung des **Gymnasiums in Rehavia**, die **Rabbiner Zwi Perez Chajes** gewidmet wurde. Heute wird das weltlich orientierte, staatliche Gymnasium von rund 950 Schülerinnen und Schülern besucht. Die der Schule angeschlossene **Zelman-Halle** dient als Schulaula und kann auch für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden.

Im selben Jahr konnte die Jerusalem Foundation einen großen Schritt in Richtung nachhaltiger Verbesserung im Bildungsbereich erreichen: Das **Jerusalem Lehrerfortbildungsinstitut** in Erinnerung an **Dr. Desider Friedmann**. Es ist das wichtigste Zentrum für die Fortbildung von Lehrkräften in Jerusalem und konnte mehrere tausend Lehrkräfte betreuen. Die Einrichtung bietet eine große Auswahl von Möglichkeiten wie Fortbildungskurse in Erziehung, eine Fachbibliothek und Berufsberatung. Eines der Hauptanliegen des Instituts ist es, die Lehrer dabei zu unterstützen, ihre Schüler auf die technische Welt der Zukunft vorzubereiten.

Nach dem Anschlag 1981 in Wien auf **Heinz Nittel**, Wiener Verkehrsstadtrat



und Präsident der Österreichisch-Israelischen Gesellschaft, beschloss der damalige Bürgermeister Jerusalems, Teddy Kollek, ein **Verkehrserziehungszentrum** in Jerusalem zu errichten. Auf diesem von der Jerusalem Foundation und Freunden aus Österreich unterstützten Heinz-Nittel-Platz lernen heute alle Jerusalemer Schulkinder korrektes und sicherheitsbewusstes Verhalten als Fußgänger und Fahrrad-Fahrer.

Kein anderes Projekt der Jerusalem Foundation hat eine solche Bedeutung wie die zweisprachige **Max Rayne Hand in Hand Schule für jüdisch-arabische Erziehung**. Auf dem im Jahr 2007 eingeweihten Campus verbinden sich alle Ziele der Jerusalem Foundation: Koexistenz, Erziehung, Kultur und soziales Engagement in der Gemeinde. Die Schule führt vom Kindergarten bis zur Matura und nimmt etwa zur Hälfte hebräisch und arabisch sprechende Kinder auf. Die jüdische, christliche und muslimische Kultur werden gleichberechtigt vermittelt und die Schulerziehung erfolgt auf Hebräisch und Arabisch. Der Unterricht wird in den unteren Klassen durch je zwei Lehrkräfte geführt. Da der Campus der Schule ursprünglich bis zur 8. Klasse geplant war, herrscht große Not an Klassenzimmern. Die Jerusalem Foundation plant nun, mit Hilfe der öffentlichen Hand in Israel und Spenden ein neues Gebäude für die High School zu bauen. Die Grundsteinlegung ist für den 16. Oktober 2018 vorgesehen.

Das **Lebende Museum von Ein Yael** steht an der Stelle eines Bauerngutes aus der Antike. Wie die archäologische Forschung zeigt, besaßen alle Bevölkerungsgruppen in der Region des Nahen Ostens einen ähnlichen Lebensstil und setzten die in Ein Yael wieder entdeckten Herstellungsmethoden und Technologien ein. 1989 richtete die Jerusalem Foundation hier das Lebende Museum von Ein Yael ein, das Archäologie und Geschichte mit Natur und Umweltschutz verbindet. Das Museum entwickelt innovative pädagogische Workshops und Sommerlager für jüdische und arabische Kinder, für gefährdete Jugendliche sowie für behinderte Kinder aus dem Arabisch sprechenden Teil der Stadt, die ihnen die Arbeits- und Herstellungsmethoden der Antike nahebringen. Die Betonung des gemeinsamen Kulturerbes fördert dabei nachhaltig Toleranz und Koexistenz.

Das **David Yellin Lehrerseminar** dient dem Bereich der Lehrer-Ausbildung. Die Jerusalem Foundation unterstützte den Ausbau und die Ausstattung des dortigen wissenschaftlichen Zentrums und die Einrichtung einer neuen Abteilung für Mathematik und Astronomie.

Das **Bloomfield Science Museum Jerusalem** wurde 1992 von der Jerusalem Foundation und der Hebräischen Universität ins Leben gerufen und bietet vor allem Kindern und Jugendlichen eine faszinierende Atmosphäre für das Studium der Naturwissenschaften. Das interaktive Museum bringt Besuchern die Exponate durch Aktivitäten näher und bietet Erklärungen auf Hebräisch und Arabisch. Das ganze Jahr hindurch treffen hier Hebräisch und Arabisch sprechende Schüler auf ihren Exkursionen zusammen und nehmen an gemeinsamen Workshops, Sommerlagern und naturwissenschaftlichen Aktivitäten teil. Zudem bietet das Museum Fortbildungskurse in Naturwissenschaften für Hebräisch und Arabisch sprechende Vorschulerzieher.

Das Wissenschaftsmuseum ermöglicht mit Unterstützung aus Österreich Hebräisch-Arabisch sprechenden Lehrkräften und Schulklassen den Zugang zum Museum (Kampf gegen Armut durch Bildung). In Gemeinschaftsprogrammen lernen die Kinder und Jugendliche gemeinsam. Im Grundschulprogramm werden allgemeine naturwissenschaftliche Phänomene thematisiert.

Der Name von Theodor Herzl steht für den modernen Zionismus und ist untrennbar mit der Gründung des Staates Israel verbunden. Kein anderer Ort eignet sich besser für die Einrichtung eines Studienzentrums über die Geschichte des Staates Israel und die Ursprünge des Antisemitismus als das **Herzl Museum**, das von der Jerusalem Foundation renoviert und 2005 auf Jerusalems Herzlberg neu eröffnet wurde.

Ein beliebter Ort für die Jerusalemer Bevölkerung ist der **Tisch Familien Zoo**. Jährliche Zuwendungen aus Österreich machten **Forschungen auf international anerkanntem Niveau** im Zoo möglich.

Nahe der Knesset und dem Obersten Gerichtshof liegt der **Wohl-Rosengarten**, eine bei der Jerusalemer Bevölkerung beliebte Grünanlage. Im dortigen **Park der Nationen** stellt unter anderem der **Wiener Garten** einen besonderen Anziehungspunkt dar. Der Garten ist sowohl mit Wiener Rosenarten als auch mit einer Marmorrose des bekannten Künstlers Hans Muhr bestückt.

Zur Jahrtausendwende konnte die Jerusalem Foundation mit Hilfe aus Österreich die **Via Dolorosa** neu renovieren. Schon Jahre vorher wurde die Renovierung der arabischen **Omarya Mädchenschule** in der Jerusalemer Altstadt ermöglicht. Die Aufwertung durch Serviceprogramme im **Seniorenzentrum des Christlichen Viertels** wurde ebenfalls mit Hilfe aus Österreich ermöglicht.

Der Teddy Kollek Preis

Von 1999 bis 2013 verlieh die Jerusalem Foundation jährlich den Teddy Kollek Award. Mit ihm wurden Personen ausgezeichnet, die ein modernes und tolerantes Jerusalem fördern und die von Teddy Kollek vertretenen Grundsätze eines vereinten, demokratischen und pluralistischen Jerusalem unterstützen.

Preisträger aus Österreich:

2006 - Prof. Dr. Helmut Zilk, Bürgermeister der Stadt Wien a.D.

2010 - Dr. Michael Häupl, Landeshauptmann und Bürgermeister der Stadt Wien

Die **Spender der Jerusalem Foundation**, die diese und ähnliche Projekte ermöglichen, sind in den **Jahresberichten der Jerusalem Foundation** namentlich erwähnt und nach Ländern aufgeführt.

Projekte, Ereignisse und Jahresberichte der Jerusalem Foundation sind auf der Website der Stiftung auch in deutscher Sprache abrufbar:

The Jerusalem Foundation

Internationaler Vorsitzender:
Sallai Meridor

Präsidentin:
Yohanna Arbib (Bis Juni 2018)

Generaldirektorin:
Anat Tzur

Leiterin der Abteilung für deutschsprachige Länder
Irène Pollak-Rein,
The Jerusalem Foundation Israel
P.O.Box 10185, IL-Jerusalem 91101
Tel.: +972-(0)2-6751 713
Fax: +972-(0)2-565 1010
Mobil: +972-(0)522 633 853
irenep@jfjlm.org

Spendenkonto in Israel:
The First International Bank of Israel
(Bank Code: 26)
Branch: U-Bank Jerusalem
(Branch Code: 288)
Kto.-Nr.: 409-106909
IBAN: IL 33 0262 8800 0000 1069 09
Swift Code: IGBTILIT

Besuchen Sie unsere Webseite
www.jerusalemfoundation.de

Wir laden Sie ein, durch die Jerusalem Foundation in Jerusalem mitzuwirken!

Stand: Juni 2018

Jerusalem Foundation – Verein zur Förderung der Bevölkerung der Stadt Jerusalem

Präsident:
Dr. Peter Jankowitsch

Vizepräsidenten:
Dr. Klaus Liebscher
Dr. Ariel Muzicant
Dipl.-Ing. Rudolf Schicker
Dr. Rudolf Scholten

Schatzmeister:
KommR Adolf Wala

Schriftführer:
Dr. Peter Pöch

Mitglieder:
Yohanna Arbib (Präsidentin der JF Jerusalem) – Bis Juni 2018
Gertraud Auer Borea d'Olmo
Dr. Daniel Charim
Dr. Raoul Kneucker
Dr. Emil Mezgolits
Mag. Thomas Moskovics
Dipl.-Ing. Günter Rhomberg
Dr. Ludwig Scharinger
Kardinal Dr. Christoph Schönborn
Dr. Walter Schwimmer
KommR Victor Wagner

Generalsekretär:
Mag. Philippe-Giuseppe Kupfer

Kontakt Daten und Ansprechperson in Österreich:

Jerusalem Foundation – Verein zur Förderung der Stadt Jerusalem
c/o Colliers International
Goldschmiedgasse 6, Türe 11
A-1010 Wien
Tel.: +43-1-535 53 05-14
Tel.: +43-644-911 22 86
Fax: +43-1-912 43 86 4
anfrage@jfjlm.org
ZVR: 506464729

Spendenkonto:

BIC:	BAWAATWW
IBAN:	AT251400010010673157

*Vergessen Sie nicht, die Jerusalem Foundation in Ihrem Testament zu begünstigen.
Die Bewohner von Jerusalem werden Ihre Grosszügigkeit in steter Erinnerung behalten.*